



# Die Johanniter in Sachsen Dezember/22

## Bevölkerungsschutz

### Katastrophe geht vor Privat

„Heiraten wir am Samstag oder evakuieren wir Hochwasseropfer?“ Diese Frage stellten sich im August 2002 Katrin und Carsten. Am Montag vor der geplanten Hochzeit piepste der Funkmelder. Die Sächsische Schweiz wurde von einem üblen Hochwasser heimgesucht. Die zwei entschieden sich für den Bevölkerungsschutz, leiteten das Evakuierungszentrum auf dem Pirnaer Sonnenstein für 5.000 Menschen. In der Zwischenzeit wurde auch der Hochzeitsort Weesenstein überflutet. Die Trauung ist also buchstäblich und gleich doppelt ins Wasser gefallen.

Doch Johanniter wären nicht Johanniter, wenn sie nicht improvisieren könnten. Mit vor Ort war der Notfallseelsorger, Pfarrer Andreas Günzel.

Als er die Geschichte hörte, reagierte er sofort: „Wenn Ihr mir die Ringe bringt, traue ich Euch heute noch.“ Das war schnell organisiert. Und so trat das Brautpaar vor der Notunterkunft mit Wollpullover und Rettungsweste vor den Altar – gebaut aus Bierzeltgarnituren. Sie gaben sich das Ja-Wort. Angestoßen wurde mit Dosenbier und Sprite. Etwa 100 Helferinnen und Helfer sowie „Hochwasser-Obdachlose“ standen Spalier, überreichten Blumen, die sie gerade erst von der Wiese gepflückt hatten.

#### Nichts dazugelernt?

Genau 20 Jahre später am 17. August 2022 stand die Porzellan-Hochzeit für Katrin und Carsten an. Und wo haben sie diesen Tag ▶



17. August 2002: der Hochzeitskuss



17. August 2022: Katrin und Carsten erneuern ihren Treueschwur

- verbracht? Wieder in Pirna, wieder im Katastrophenschutz, diesmal beim Waldbrand in der Sächsischen Schweiz.

Als Pfarrer Günzel mit der jahrzehntealten Notfall-Seelsorger-Weste auftauchte, schwante es den beiden: Ihre Kinder hatten gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden aus dem Katastrophenschutzzug heimlich einen Blaulicht-Gottesdienst auf die Beine gestellt. Damit wollten sie den beiden gratulieren und Danke sagen. Katrin und Carsten erneuern ihren Treueschwur und besiegeln diesen mit einem Kuss vor Dutzenden Johannitern, mit denen sie teilweise schon seit Jahrzehnten bei Katastrophen helfen. Und davon gab es in diesem Jahr genug.

### Dienst ist Dienst und ...

Der Einsatz in Pirna bestand natürlich nicht „nur“ aus Gottesdienst und Party. Etwa 65 Johanniterinnen und Johanniter der Regionalverbände Dresden und Meißen/Mittelsachsen machten aus einer Betriebsberufsschule kurzerhand ein „Hotel light“ für die Feuerwehrleute. 650 Betten wurden auf-, um- und wieder abgebaut, Essen zubereitet. Im Foyer entstand eine Mini-Drogerie, im Hof eine gemütliche Lounge. Zwischendurch fielen Klempnerarbeiten an und Wäscheservice. Drei Wochen lang kooperieren die Johanniter mit dem ASB sowie dem DRK Sachsen, stimmen sich mit Polizei und Bundeswehr ab. In der Region engagieren sich zudem zahlreiche Unternehmen und Privatleute,



Katastrophenfamilie Reuer bekommt eine Überraschungstorte



Paula (l.) und Ina (r.) besorgen Lebensmittel für die Einsatzkräfte

steuern Spenden bei oder übernehmen die Wäsche der durchgeschwitzten T-Shirts. Aus den Kindergärten treffen Zeichnungen ein – mit Dankesbotschaften für die Helden.

Zwischenzeitlich war die Berufsschule in Pirna auch Notunterkunft für eine „Busladung“ Schülerinnen und Schüler, die aus einem Ferienlager auf der tschechischen Seite evakuiert werden mussten. Das Team für Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) überwachte, ob es den Kleinen gut ging. Da sich kritisches Verhalten im Spiel besonders gut beobachten lässt, holten sie ihren Spielanhänger und hielten die Augen offen. Keine Auffälligkeiten hieß es. Die Kinder wurden am Folgetag wohlbehalten von den Eltern „eingesammelt“.

Auf dem „Schirm“ hatte das PSNV-Team natürlich auch die Feuerfighter. Im Falle einer psychischen Ausnahmesituation stehen die PSNV-Leute mit Rat und Tat zur Verfügung. Zum Glück war auch hier alles im grünen Bereich.

### **Kochen gegen den Waldbrand**

Nur wenige Tage zuvor war der Johanniter-Einsatzzug aus Glaubitz bereits beim Feuer in der Gohrischer Heide aktiv. 15 Johanniterinnen und Johanniter versorgten fünf Tage 150 Einsatzkräfte mit drei Mahlzeiten am Tag, schmierten Lunchpakete zum Mitnehmen. Vom Kesselgulasch sprechen einige Feuerwehrlaute heute noch. Und das Team musste flexibel bleiben,

ständig dem Feuer und der Einsatzstelle hinterherziehen, damit die Feuerwehrlaute kurze Wege haben.

Einmal ergriff der gesamte Zug selbst die Flucht: Der Wind hatte gedreht und in der Küche wurde es nicht vom Kochen heiß, sondern von der Feuerwalze am Horizont. In Windeseile war alles verpackt und an einem sicheren Standort ging es nahtlos weiter.

Ähnlich flexibel arbeiteten die fünf Kollegen vom Sanitätsdienst Meißen, die für die Einsatzkräfte rund um die Uhr bereitstehen. Glücklicherweise müssen sie nur ein paar Pflaster kleben.

Zum Schluss hat jeder Johanniter zirka 90 Stunden Einsatz hinter sich. Und auch das Engagement der Einwohner hier ist unbeschreiblich. Tankstellen, Bäcker und Fleischer beliefern die „Fremden“ auf Rechnung; stellen keine Fragen, wann sie das Geld bekommen.

### **Familienzuwachs**

Die Leistungen der Johanniter überzeugen. Kurz nach dem Einsatz tritt ein Kamerad der freiwilligen Feuerwehr mit seiner Frau den Johanniter-Katschützern bei. Ein anderer findet über die Facebook-Berichte in den Einsatzzug. Die „Neuen“ erfahren schnell: Johanniter sind nicht nur in der Katastrophe ein Team. Egal ob 16 Jahre alt oder 70: Man hilft sich gegenseitig bei Umzügen, grillt miteinander, feiert Geburtstage oder trifft sich auf der Bowlingbahn.



Galerie mit Kinderzeichnungen schmückt die Unterkunft



Gohrischer Heide: 150 hungrige Feuerwehrlaute wollen versorgt sein

## Landesverband Sachsen

● Gerichtsweg 28  
04103 **Leipzig**  
Tel. 0341 49627-0  
Fax 0341 49627-100  
info.sachsen@johanniter.de  
www.johanniter.de/  
sachsen

**Spendenkonto**  
IBAN: DE92 3702 0500  
0004 3335 03  
BIC: BFSWDE33XXX  
Stichwort:  
Bevölkerungsschutz  
Bank für Sozialwirtschaft



Unser gebührenfreies Service-Telefon  
**0800 3233 800**

## Kreis- und Regionalverbände

### 1 / RV Leipzig/Nordsachsen

Torgauer Straße 233  
Arcus Park Leipzig  
04347 Leipzig  
Tel. 0341 69626-0  
info.leipzig@johanniter.de

### 2 / RV Meißen/ Mittelsachsen

Salzstraße 24  
01640 Coswig  
Tel. 03523 535770-0  
info.meissen@johanniter.de

### 3 / RV Dresden

Stephensonstraße 12-14  
01257 Dresden  
Tel. 0351 20914-0  
info.dresden@johanniter.de

### 4 / KV Görlitz

Lindenweg 8  
02779 Großschönau  
Tel. 035841 630-0  
info.goerlitz@johanniter.de

### 5 / RV Zwickau/Vogtland

Uferstraße 31  
08412 Werdau  
Tel. 03761 8883-0  
info.zwickau-vogtland@  
johanniter.de

### 6 / KV Erzgebirge

Kantstraße 1  
08280 Aue-Bad Schlema  
Tel. 03771 5588-10  
info. erzgebirge@  
johanniter.de



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Landesverband Sachsen  
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig  
Tel. 0341 49627-0, Fax 0341 49627-100  
info.sachsen@johanniter.de  
Redaktion Henning Groeger und Sebastian Späthe  
Fotos Daniel Olweinski, Sebastian Späthe, Martin  
Storch  
Layout Gordon Koitzsch  
Druck, Verlag  
Zeitfracht GmbH,  
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

3518

## Macht selbständig und sicher!



Mit dem Johanniter-Hausnotruf können Sie auch im Alter sicher in Ihrem Zuhause leben. Meistern Sie Ihren Alltag in vertrauter Umgebung – selbstständig und unabhängig.

Der Johanniter-Hausnotruf ist sicher, robust und kinderleicht zu bedienen. Unsere Hausnotrufzentrale ist rund um die Uhr in Bereitschaft und schickt im Notfall schnelle und kompetente Hilfe. Übrigens: Der Johanniter-Hausnotruf hat eine Kundenzufriedenheit von 99 Prozent! Und unsere Fördermitglieder erhalten folgende Sonderkonditionen: **4 Wochen kostenlos und keine Anschlussgebühr!**

Wünschen Sie mehr Informationen?  
Wir helfen Ihnen gerne weiter!  
**Tel. 0800 3233 800 (gebührenfrei)**